

27.12.93

18 Seiten

Wi

Antrag

**des Bundesministeriums für
Wirtschaft**

**Rechnungslegung über das Sondervermögen des Bundes
"Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes"
- Wirtschaftsjahr 1992 -**

Bundesministerium für Wirtschaft
Der Bundesminister

Bonn, den 23. Dezember 1993

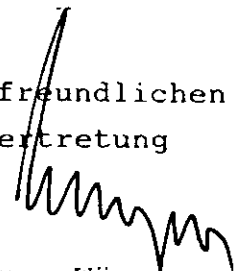
An den
Präsidenten des Bundesrates

Sehr geehrter Herr Präsident!

Nach § 2 Abs. 4 Satz 2 des Gesetzes über die weitere Sicherung des Einsatzes von Gemeinschaftskohle in der Elektrizitätswirtschaft (Drittes Verstromungsgesetz) hat der Bundesminister für Wirtschaft dem Bundestag und dem Bundesrat über das Sondervermögen "Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes" jährlich Rechnung zu legen.

Hiermit übersende ich die Jahresrechnung 1992 mit der Bitte um Entlastung. Einen gleichlautenden Antrag habe ich an die Präsidentin des Deutschen Bundestages gerichtet.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Dr. von Würzen

**Rechnungslegung über das Sondervermögen des Bundes
"Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes" -
Wirtschaftsjahr 1992**

I.

Auf der Grundlage des Dritten Verstromungsgesetzes vom 13. Dezember 1974 in der Fassung vom 19. April 1990 (BGBl. I S. 917) ist der Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes als unselbstständiges Sondervermögen des Bundes gebildet worden; er wird vom Bundesamt für Wirtschaft verwaltet.

Aus dem Ausgleichsfonds werden nach Maßgabe dieses Gesetzes Zuschüsse zur Förderung des Einsatzes von Steinkohle in der öffentlichen Elektrizitätswirtschaft und der industriellen Kraftwirtschaft gewährt sowie die Kosten der Verwaltung des Sondervermögens bestritten. Eine Übersicht über den Einsatz deutscher Kohle in der Kraftwirtschaft in den Jahren 1978 bis 1992 ist als Anlage 1 beigelegt. Die Mittel des Ausgleichsfonds werden durch eine Ausgleichsabgabe aufgebracht. Das Bundesamt für Wirtschaft war gemäß § 2 Abs. 6 der für das Wirtschaftsjahr 1992 geltenden Fassung des Dritten Verstromungsgesetzes ermächtigt, bis zur Gesamthöhe von 2 Milliarden DM Kredite zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit des Sondervermögens aufzunehmen.

Das Bundesamt für Wirtschaft hat für jedes Kalenderjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen, der der Genehmigung des Bundesministers für Wirtschaft bedarf. Der Bundesminister für Wirtschaft hat dem Bundestag und dem Bundesrat bis zum Ende des nächsten Wirtschaftsjahres zur Entlastung gesondert Rechnung zu legen.

II.

Die Einnahmen und Ausgaben des Ausgleichsfonds haben sich im Wirtschaftsjahr 1992 wie folgt entwickelt (eine Übersicht nach Bundesländern ist als Anlage 2 beigelegt):

H a u s h a l t s r e c h n u n g 1992
für das Sondervermögen "Ausgleichsfonds zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes"

Titel laut Wirtschafts- plan	Zweckbestimmung	Ist-Einnahmen DM	Soll laut Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungs-Soll beträgt das Rechnungs-Ist	
				mehr DM	weniger DM
Einnahmen					
099 01	Ausgleichsabgabe	5.460.991.077,96	5.470.000.000,--	-	1.008.922,04
111 02	Gebühren, sonstige Entgelte, Mahnkosten	-	-	-	-
119 03	Verzugszinsen auf Ausgleichsabgabe	1.013.877,39	1.000.000,--	13.877,39	-
119 04	Zinsen für überzahlte Zuschüsse	977.851,39	1.000.000,--	-	22.148,61
119 07	Rückzahlungen von Zu- schüssen aus Vorjahren	25.897.686,95	30.000.000,--	-	4.102.313,05
119 99	Vermischte Einnahmen	-	-	-	-

Titel laut Wirtschafts- plan	Zweckbestimmung	Ist-Einnahmen DM	Soll laut Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungs-Soll beträgt das Rechnungs-Ist	
				mehr DM	weniger DM
162 02	Zinserträge aus Festgeldanlagen sowie beim Girokonto	89.591,21	-	89.591,21	-
325 01	Kurzfristige Schuldenauf- nahmen auf dem Kreditmarkt -Nettokreditaufnahme- 1)	221.000.000,--	252.000.000,--	-	31.000.000,--
325 02	Langfristige Schuldenauf- nahmen auf dem Kreditmarkt -Nettokreditaufnahme- 1)	-	-	-	-
360 01	Übertrag aus dem Vorjahr	-15.547.011,12	-	-	15.547.011,12
Gesamteinnahmen		5.702.423.073,78	5.754.000.000,--	103.468,60	51.680.394,82

Titel laut Wirtschafts- plan	Zweckbestimmung	Ist-Ausgaben DM	Soll laut Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungs-Soll beträgt das Rechnungs-Ist	
				mehr DM	weniger DM
Ausgaben					
Personalausgaben					
422 41	Bezüge der plan- mäßigen Beamten	997.627,08	1.200.000,--	-	202.372,92
425 41	Vergütung der Angestellten	3.668.421,09	3.450.000,--	218.421,09	2)
427 41	Vergütung und Löhne für Aushilfskräfte, deren Arbeitsverträge auf längstens 18 Monate befristet sind	217.593,54	500.000,--	-	282.406,46
459 49	Vermischte Personalausgaben	-	-	-	-
Sächliche Verwal- tungsausgaben					
511 01	Geschäftsbedarf, Bücher und Zeitschriften	35.372,64	80.000,--	-	44.627,36
513 01	Leistungsentgelte für Post- und Fernmeldedienstleistungen	54.435,98	70.000,--	-	15.564,02
515 01	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände sowie Maschinen für Verwaltungszwecke	33.965,49	40.000,--	-	6.034,51
516 01	Dienst- und Schutz- kleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	-	1.000,--	-	1.000,--

Titel laut Wirtschafts- plan	Zweckbestimmung	Ist-Ausgaben DM	Soll laut Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungs-Soll beträgt das Rechnungs-Ist	
				mehr DM	weniger DM
517 01	Dewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	144.515,34	150.000,--	-	5.484,66
518 01	Mieten und Pachten	496.828,36	530.000,--	-	33.171,64
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	-	6.000,--	-	6.000,--
525 01	Aus- und Fortbildung von Bediensteten	11.447,77	45.000,--	-	33.552,23
526 01	Gerichts- und ähnliche Kosten	678.059,76	880.000,--	-	201.940,24
526 02	Kosten für Sach- verständige	198.406,78	600.000,--	-	401.593,22
526 03	Kosten für Mitglieder von Fachbeiräten und ähnlichen Ausschüssen	-	8.000,--	-	8.000,--
527 01	Reisekostenvergütung für Inlandsdienstreisen	71.136,15	70.000,--	1.136,15 3)	-
527 02	Reisekostenvergütung für Auslandsdienstreisen	-	4.000,--	-	4.000,--
527 03	Reisekostenvergütung für Aus und Fortbildung von Bediensteten	-	10.000,--	-	10.000,--

Titel laut Wirtschafts- plan	Zweckbestimmung	Ist-Ausgaben DM	Soll laut Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungs-Soll beträgt das Rechnungs-Ist	
				mehr DM	weniger DM
532 01	Beschaffung von Software und Programmierung durch Dritte	-	200.000,--	-	200.000,--
539 99	Vermischte Verwaltungs- ausgaben (einschließlich Gemeinkostenzuschlag)	996.339,42	1.090.000,--	-	93.660,58
	Ausgaben für den Schuldendienst				
575 01	Zinsausgaben an Kreditmarkt	151.455.117,66	180.000.000,--	-	28.544.882,34
595 01	Tilgungsausgaben an Kreditmarkt -Nettotilgungen- 1)	-	-	-	-
	Erstattungen				
671 01	Erstattung überzahlter Aus- gleichsabgabe und Verzugs- zinsen früherer Jahre	51.175.327,25	80.000.000,--	-	28.824.672,75
	Ausgaben für Investi- tionen				
711 01	Kleine Um-, Neu- und Erweiterungsbauten	-	25.000,--	-	25.000,--

Titel laut Wirtschafts- plan	Zweckbestimmung	Ist-Ausgaben DM	Soll laut Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungs-Soll beträgt das Rechnungs-Ist	
				mehr DM	weniger DM
812 01	Erwerb von Geräten, Aus- stattungs- und Ausrüstungs- gegenständen im Inland für Verwaltungszwecke	35.561,68	40.000,--	-	4.438,32
863 02	Darlehen für die Beschaffung von Reisekostenfahrzeugen nach § 6 Abs. 2 Bundesreise- kostengesetz	4.500,--	5.000,--	-	500,--
	Zuschüsse an Kraftwerks- unternehmen nach dem Dritten Verstromungsgesetz ⁴⁾ - Die Ausgaben sind gegen- seitig deckungsfähig -				
683 01	Zuschüsse nach § 3 Abs. 1 und 4 (Ülausegleich), Kraft- werksinbetriebnahme 1. Juli 1966 bis 30. Juni 1971	1.083.837.162,69	995.000.000,--	88.837.162,69	-
683 02	Zuschüsse nach § 3 Abs. 2 und 4 (Ülausegleich), Kraft- werksinbetriebnahme vor dem 1. Juli 1966	905.743.836,96	995.000.000,--	-	89.256.163,04
683 03	Zuschüsse nach § 3 Abs. 3 und 4 (Ülausegleich), Kraft- werksinbetriebnahme nach dem 18. Dezember 1974	2.108.212.417,07	1.992.996.000,--	115.216.417,07	-

Titel laut Wirtschafts- plan	Zweckbestimmung	Ist-Ausgaben DM	Soll laut Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungs-Soll beträgt das Rechnungs-Ist	
				mehr DM	weniger DM
683 04	Zuschüsse zu Stromtrans- portkosten nach § 4 Abs. 2	43.273.473,24	54.000.000,--	-	10.726.526,76
683 05	Zuschüsse zu Stromtrans- portkosten nach § 1 Abs. 4 Satz 2 Zweites Verstro- mungsgesetz	-	-	-	-
683 06	Zuschüsse nach § 16 Abs. 2 (§ 12 Abs. 2 a.F.) -Minderpreisverträge-	-	1.000.000,--	-	1.000.000,--
683 07	Zuschüsse für Mehr- kostenausgleich in besonderen Fällen nach § 3 a.F.	-	-	-	-
683 08	Zuschüsse für Zusatz- mengen nach § 5 (§ 3b a.F.)	697,55	-	697,55	-
683 09	Zuschüsse für Options- mengen nach § 3b Abs. 11 a.F.	-	-	-	-
683 10	Zuschüsse für nieder- flüchtige Kohle nach § 6 Abs. 1	22.046.395,47	15.000.000,--	7.046.395,47	-
683 11	Zuschüsse zum Ausgleich von Revierunterschieden nach § 6 Abs. 2	18.107.947,77	16.000.000,--	2.107.947,77	-

Titel laut Wirtschafts- plan	Zweckbestimmung	Ist-Ausgaben DM	Soll laut Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungs-Soll beträgt das Rechnungs-Ist	
				mehr DM	weniger DM
683 12	Zuschüsse für eine Verstromungsreserve nach § 7	380.881,51	1.000.000,--	-	619.118,49
683 13	Zuschüsse nach § 5 Abs. 1 und 3, Mehr- kosten gegenüber Drittlandskohle	1.306.750.765,12	1.403.000.000,--	-	96.249.234,88
892 01	Zuschüsse zu Investitions- kosten von Kraftwerksneu- bauten nach § 4 Abs. 1 Satz 1 und 2, Inbetrieb- nahme bis 31. Dezember 1989	-	-	-	-
892 02	Zuschüsse zu den Um- rüstungskosten von öl- sowie öl-/gasbefeuerten Heizkraftwerken nach § 4 Abs. 1 Satz 3	-	-	-	-
892 03	Zuschüsse zu den Umrüstungs- kosten von Kraftwerken für den Einsatz niederflüchtiger Kohle nach Nr. 7.4 der Durchführungs- richtlinien zum Dritten Verstromungsgesetz	-	12.000.000,--	-	12.000.000,--
Gesamtausgaben		5.698.628.233,37	5.754.000.000,--	213.428.177,79	268.799.944,42

Zweckbestimmung	Ist-Einnahmen Ist-Ausgaben DM	Soll laut Wirtschaftsplan DM	Gegenüber dem Rechnungs-Soll beträgt das Rechnungs-Ist	
			mehr DM	weniger DM
<u>Abschluß</u>				
<u>Einnahmen</u>				
Ausgleichsabgabe	5.468.991.077,96	5.470.000.000,--	-	1.008.922,04
Verwaltungs- und Zinseinnahmen	27.979.006,94	32.000.000,--	-	4.020.993,06
Schuldenaufnahme auf dem Kreditmarkt - Nettokreditaufnahme-	221.000.000,--	252.000.000,--	-	31.000.000,--
Übertrag aus dem Vorjahr	-15.547.011,12	-	-	15.547.011,12
<u>Gesamteinnahmen</u>	5.702.423.073,78	5.754.000.000,--	-	51.576.926,22
<u>Ausgaben</u>				
Personalausgaben	4.883.641,71	5.150.000,--	-	266.358,29
Sächliche Verwaltungsausgaben	2.720.507,69	3.784.000,--	-	1.063.492,31
Ausgaben für den Schuldendienst	151.455.117,66	180.000.000,--	-	28.544.882,34
Erstattungen	51.175.327,25	80.000.000,--	-	28.824.672,75
Ausgaben für Investitionen	40.061,68	70.000,--	-	29.938,32
Zuschüsse an Kraftwerksunternehmen	5.488.353.577,38	5.484.996.000,--	3.357.577,38 ⁴⁾	-
<u>Gesamtausgaben</u>	5.698.628.233,37	5.754.000.000,--		55.371.766,63
Überschuß	3.794.840,41			

Finanzierungsrechnung: Kreditaufnahme auf dem Kreditmarkt

	6.255.900.000,-- DM
<u>Tilgungen</u>	6.034.900.000,-- DM
Nettokreditaufnahme	221.000.000,-- DM

- 1) siehe Finanzierungsrechnung
- 2) Deckung in Höhe von 202.372,92 DM gem. § 20 Abs. 1 Nr.2 BHO.
Die weitere Mehrausgabe von 16.048,17 DM ist erst nach Schluß des Haushaltsjahres festgestellt worden. Bei rechtzeitiger Vorlage des Antrages hätte das Bundesministerium für Wirtschaft seine Einwilligung gegeben.
- 3) Deckung analog § 4 Abs. 7 HG 1992 bei Titel 539 99.
- 4) Die Mehrausgaben bei verschiedenen Titeln sind gemäß Deckungsvermerk durch Minderausgaben bei anderen Titeln teilweise gedeckt. Die darüber hinausgehenden Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 3.357.577,38 DM, die durch Einsparungen bei anderen Titeln gedeckt werden, sind erst nach Schluß des Haushaltsjahres festgestellt worden. Bei rechtzeitiger Vorlage des Antrages hätte das Bundesministerium für Wirtschaft seine Einwilligung gegeben.

III.

1. Einnahmen

Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf rund 5.702 Mio DM. Sie setzten sich im wesentlichen zusammen aus:

- den Einnahmen aus der Ausgleichsabgabe (5.469,0 Mio DM),
- den Einnahmen aus der Netto-Kreditaufnahme (221,0 Mio DM)
- den Einnahmen aus der Rückzahlung von Zuschüssen (25,9 Mio DM),
- den Zinseinnahmen (2,1 Mio DM).

Die Bruttoeinnahmen aus der Ausgleichsabgabe betrugen im Jahre 1992 rund 5.469 Mio DM. Zieht man hiervon die sich aus der Jahresendabrechnung ergebenden Erstattungen in Höhe von 51 Mio DM ab, so ergibt sich eine Nettoeinnahme von rund 5.418 Mio DM, die um 134 Mio DM höher ist als im Vorjahr. Trotz der gesetzlichen Absenkung des Ausgleichsabgabesatzes von 8,00 % für das Jahr 1991 auf 7,75 % für 1992 fielen die Nettoeinnahmen höher aus, da die Bemessungsgrundlage (Stromerlöse der EVU) höher und die Erstattungen niedriger als angenommen waren.

2. Ausgaben

In 1992 beliefen sich die Gesamtausgaben auf rund 5.699 Mio DM und lagen damit um 262 Mio DM über den Gesamtausgaben des Jahres 1991. Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Ausgaben wurden vor allem wegen der geringeren Ausgaben für den Schuldendienst und der geringeren Erstattungen an Ausgleichsabgabe um rund 55 Mio DM unterschritten.

Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan ergaben sich aus folgenden Gründen:

a) Ausgaben für Zuschüsse

aa) Mehrausgaben

- Bei den Ölausgleich-Zuschüssen ergaben sich Mehrausgaben in Höhe von 115 Mio DM, die im wesentlichen dadurch begründet waren, daß mehr ältere Restverpflichtungen als geplant für Jahre vor 1992 endgültig abgerechnet und beglichen werden konnten.
- Die Zuschüsse für den Ausgleich von Revierunterschieden überstiegen den Planansatz um 2,1 Mio DM. Es handelt sich um Restansprüche aus früheren Jahren.
- Von den Zuschüssen für niederflüchtige Kohle entfallen 12,6 Mio DM auf die Abwicklung von Resten für Erschwerungszuschläge aus der Zeit vor 1990, während 9,4 Mio DM für Umrüstungszuschüsse beim Einsatz niederflüchtiger Kohle ausgegeben wurden (s. hierzu auch die Erläuterungen unter "Minderausgaben", 2. Tiert).

bb) Minderausgaben

- Bei den Zuschüssen für Mehrkosten gegenüber Drittlandskohle entstanden Mehrausgaben in Höhe von rund 96,2 Mio DM, die hauptsächlich darauf zurückzuführen sind, daß für das Jahr 1992 weniger Anträge gestellt und bearbeitet wurden.

- Die auf den Titel Zuschüsse zu den Umrüstkosten von Kraftwerken für den Einsatz niederflüchtiger Kohle entfallenden Ausgaben in Höhe von rund 9,4 Mio DM sind für das Jahr 1992 noch in dem Titel Zuschüsse für niederflüchtige Kohle (Tit. 683 10) enthalten, werden jedoch in 1993 getrennt (Tit. 892 03) gebucht. Minderausgaben in 1992 sind darauf zurückzuführen, daß nicht alle offenen Fälle abgewickelt werden konnten.
- Der Planansatz für Zuschüsse zu Stromtransportkosten wurde um 10,7 Mio DM unterschritten, da im Zuschußjahr 1992 die Stromtransportmengen niedriger als erwartet waren und für die Jahre vor 1992 alte Fälle nicht im erwarteten Umfang abgewickelt werden konnten.

b) Verwaltungs- und Zinsausgaben

Die Verwaltungsausgaben lagen mit rund 7,6 Mio DM um 0,5 Mio DM über den Ausgaben des Vorjahres und um 1,3 Mio DM unter dem Planansatz.

Die Zinsausgaben für aufgenommene Kredite lagen um rund 13,2 Mio DM über dem Vorjahreswert. Der Planansatz wurde jedoch um 28,5 Mio DM unterschritten, weil die Zinssätze in der zweiten Jahreshälfte niedriger lagen als in den prognostizierten Annahmen unterstellt.

IV.

1. Der Kassenstand des Ausgleichsfonds hat sich im Wirtschaftsjahr 1992 wie folgt entwickelt:

		<u>in Mio DM</u>
Gesamteinnahmen		5.702,4
davon: Übertrag aus 1991	-	15,5
Ausgleichsabgabe,		
Verwaltungs- und		
Zinseinnahmen	5.496,9	
Schuldenaufnahme (netto)	221,0	
Gesamtausgaben		5.698,6
davon: Verwaltungs- und Zins-		
ausgaben	159,1	
Schuldentilgung (netto)	-	
Zuschüsse und Erstat-		
tungen	5.539,5	
Überschuß am 31. Dezember 1992		3,8

2. Kreditverschuldung (s. auch Finanzierungsrechnung)

Stand der Kreditverschuldung am 01. Januar 1992	1.747,5
Einnahmen aus Krediten	+ 6.255,9
Tilgung von Krediten	- 6.034,9
Kassenverstärkungskredit (netto)	- 15,5
Stand der Kreditverschuldung am 31. Dezember 1992	1.953,0
	=====

3. Verbindlichkeiten (Gesamtverschuldung)

Der in der Rechnungslegung ausgewiesene Überschuß in Höhe von rund 3,8 Mio DM ist kassentechnisch bedingt. Tatsächlich betrugen die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 1992 rund 2,0 Mrd. DM für Kreditverschuldung und rund 2,5 Mrd. DM für vorge-tragene Zahlungsverpflichtungen. Das Fondsdefizit belief sich somit insgesamt auf rund 4,5 Mrd DM.

Anlage 1

**Übersicht über den Bezug und den Einsatz deutscher Steinkohle
in der Kraftwirtschaft der alten Bundesländer
in den Jahren 1978 bis 1992**

Jahr	Bezug		Einsatz	
	Menge in 1000 t SKE	Veränderung gegenüber Vor- jahr in v.H.	Menge in 1000 t SKE	Veränderung gegenüber Vor- jahr in v.H.
1978	32.348		32.208	
1979	33.839	+ 4,6	33.611	+ 4,4
1980	34.728	+ 2,6	34.089	+ 1,4
1981	36.399	+ 4,8	36.322	+ 6,6
1982	37.970	+ 4,3	36.175	./.
1983	39.629	+ 4,4	39.679	+ 9,7
1984	40.185	+ 1,4	39.692	+ 0,0
1985	38.735	./.	37.033	./.
1986	39.254	+ 1,3	38.991	+ 5,3
1987	40.619	+ 3,5	40.515	+ 3,9
1988	38.435	./.	39.196	./.
1989	38.520	+ 0,2	38.783	./.
1990	39.437	+ 2,4	40.253	+ 3,8
1991	40.228	+ 2,0	40.468	+ 0,5
1992	38.491	./.	38.510	./.

958/93

- 17 -

Anlage 2**Aufstellung der gezahlten Zuschüsse und der vereinnahmten Ausgleichsabgabe nach den alten Bundesländern im Kalenderjahr 1992**

Bundesland	Zuschuß*) in 1.000 DM	Ausgleichsabgabe**) in 1.000 DM
Schleswig-Holstein	25.388	173.232
Hamburg	40.308	179.985
Niedersachsen	577.227	601.766
Bremen	44.191	65.008
Nordrhein-Westfalen	2.926.606	1.700.388
Hessen	93.734	451.900
Rheinland-Pfalz	197.883	334.502
Baden-Württemberg	684.611	787.976
Bayern	355.094	936.795
Saarland	287.095	99.814
Berlin	256.217	137.625
Gesamt:	5.488.354	5.468.991

*) Bezogen auf den Sitz des Unternehmens

**) Auswertungen nach dem Abgabesatz der Bundesländer
(Soll-Stellungen)

25.02.94**Beschluß**
des Bundesrates

Rechnungslegung über das Sondervermögen des Bundes "Ausgleichsfonds
zur Sicherung des Steinkohleneinsatzes"
- Wirtschaftsjahr 1992 -

Der Bundesrat hat in seiner 666. Sitzung am 25. Februar 1994 beschlossen, dem
Bundesminister für Wirtschaft gemäß § 2 Abs. 4 Satz 2 des Dritten Verstromungsgesetzes
Entlastung für die Jahresrechnung 1992 zu erteilen.